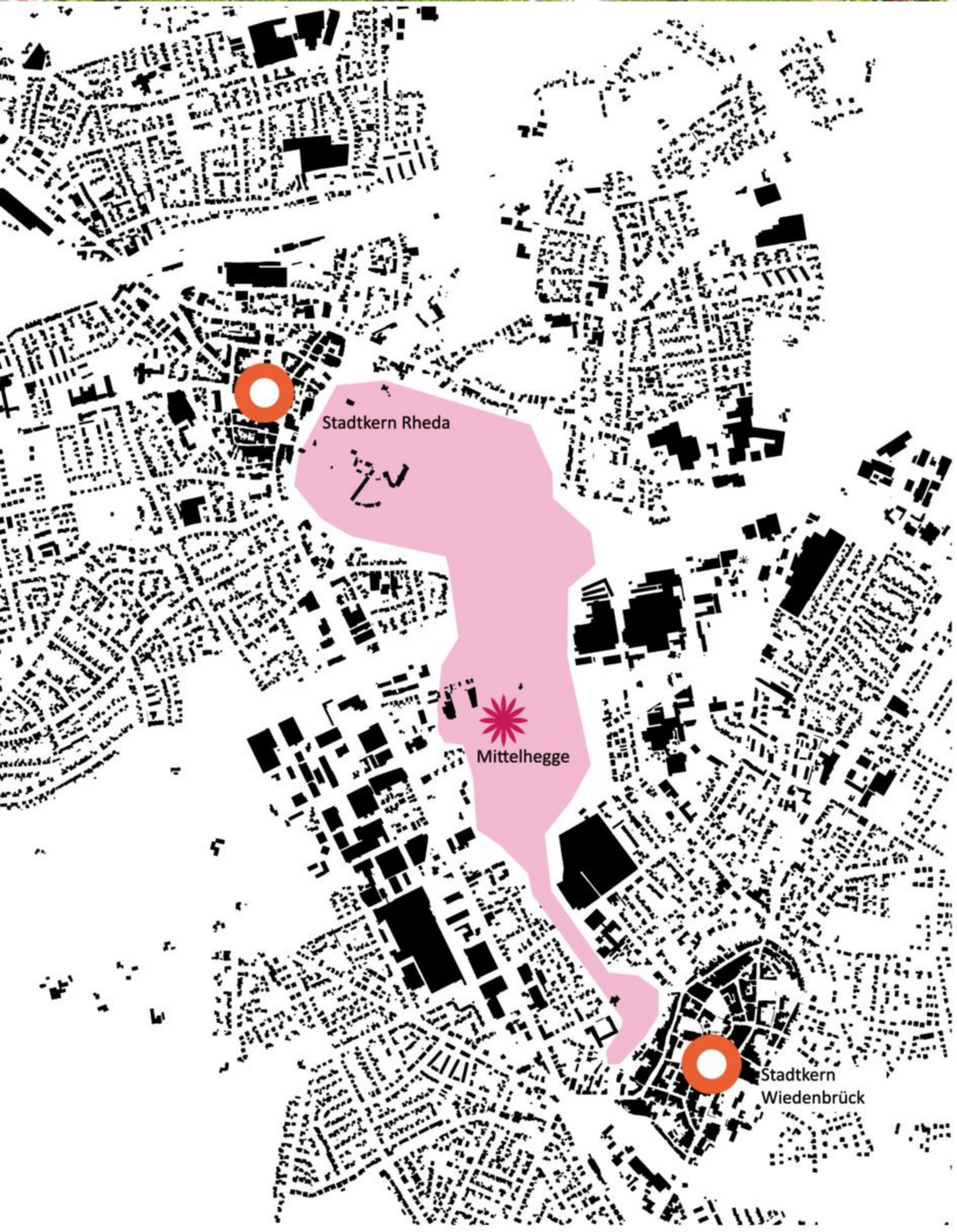
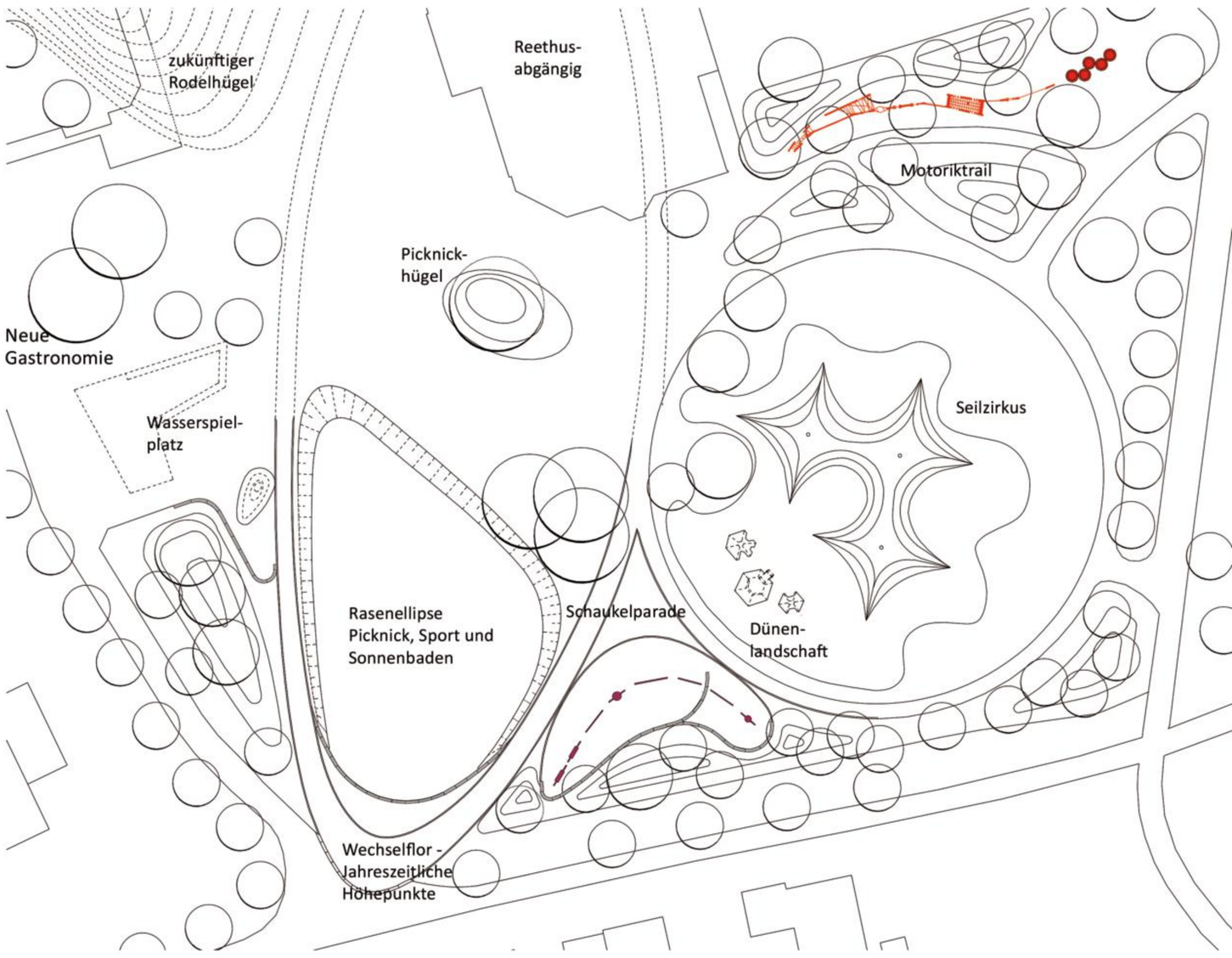
Flora Westfalica Park
Rheda-Wiedenbrück





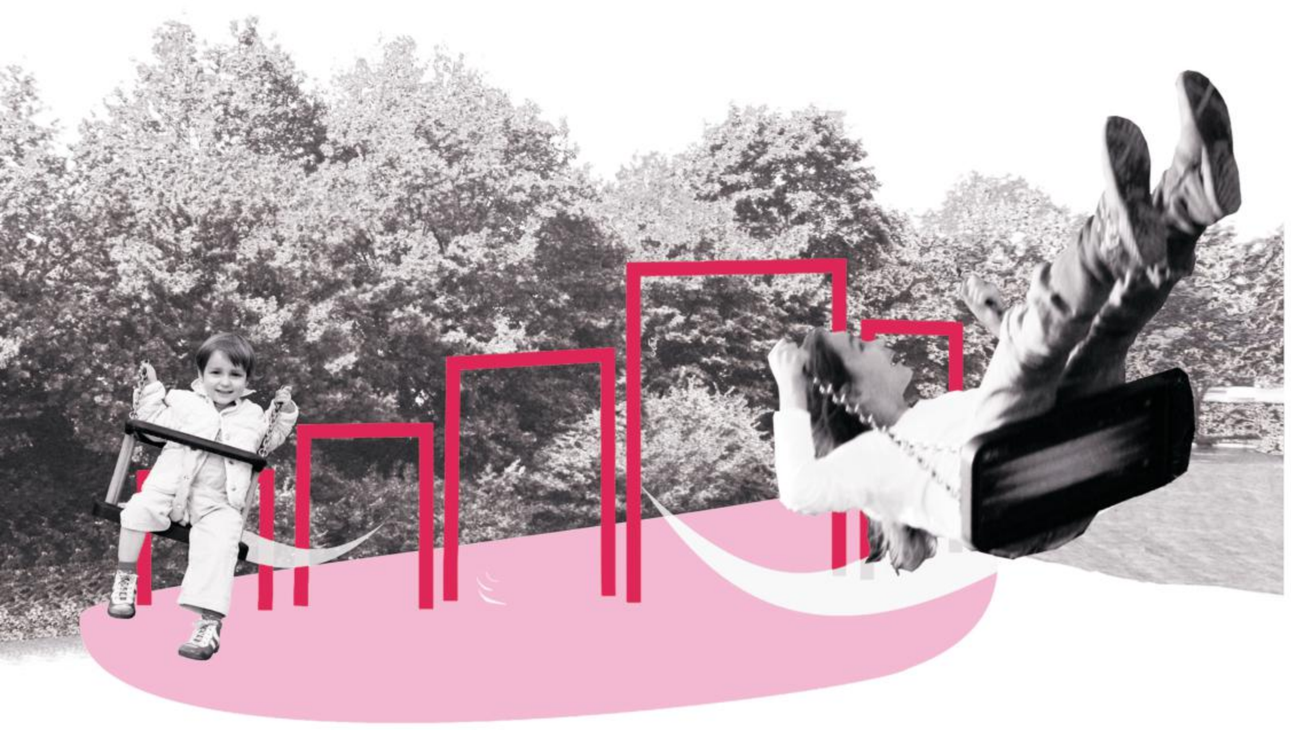
Der Flora Westfalica-Park ist das grüne Herz Rheda-Wiedenbrücks und verbindet die beiden Altstadtkerne der Doppelstadt. Zum 25 jährigen Jubiläum wurde der ehemalige Gartenschaupark Flora Westfalica erweitert und den heutigen Erfordernissen als Bürgerpark angepasst. Mit der starken Aufwertung des zentralen Bereiches Mittelhegge bietet der Park den Rhedaern und den Wiedenbrückern einen gemeinsamen Freizeitort.

In engem Dialog mit dem Bauherrn entwickelte das Büro schrittweise umsetzbare Maßnahmenpakete für den Park. Bewährte Qualitäten werden gezielt gefördert, Relikte der Gartenschaunutzung überdacht und konkurrierende Funktionen entzerrt. Dabei stehen besonders die Bedürfnisse von jungen Erwachsenen, Jugendlichen und die Herausforderung des demografischen Wandels im Fokus.

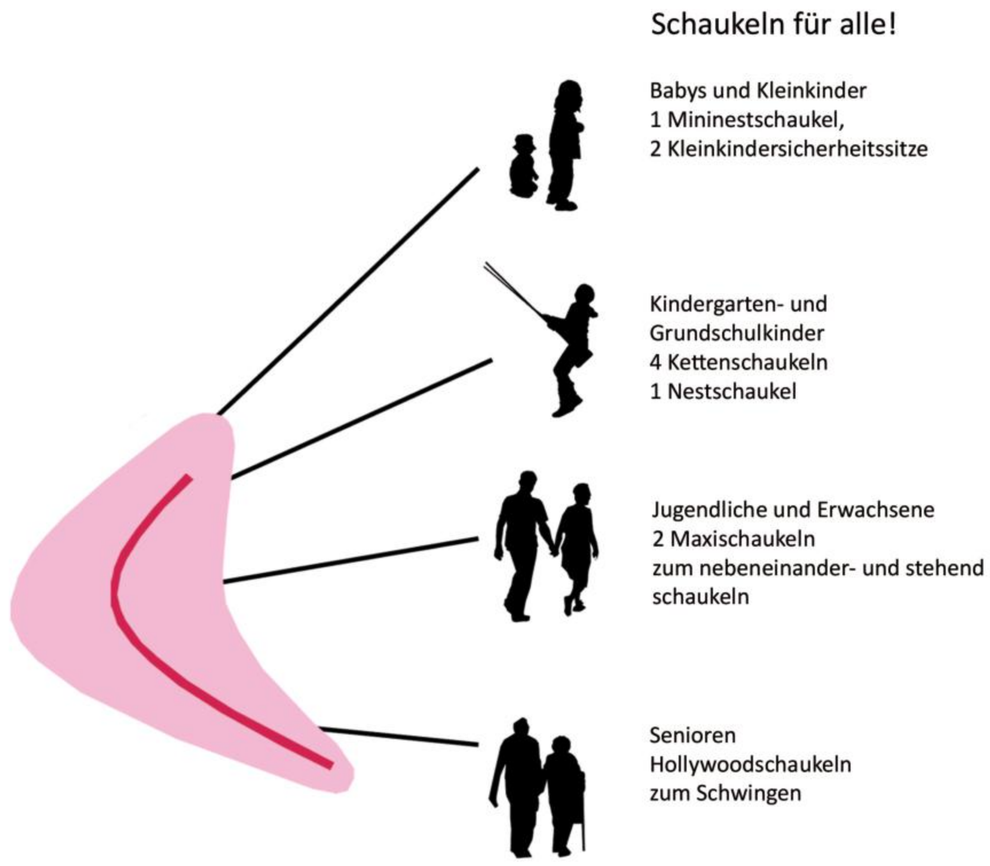
Der Spielbereich des Parks war von der Formensprache der 80er Jahre geprägt, im Mittelpunkt stand eine imposante Kletterlandschaft aus der Zeit der Landesgartenschau. Dieses Gelände war vor der Umgestaltung durch verschiedene Einbauten, Pflanzinseln, kleine Platzflächen oder Mobiliar „zerstückelt". Es galt also, den Parkteil wieder zu einem Ganzen zusammenzuführen und als großzügige Grünfläche mitten in der Stadt erlebbar zu machen. Durch den Rückbau verwinkelter Taschen und Gehölzstreifen sollte darüber hinaus eine neue Leichtigkeit entstehen.

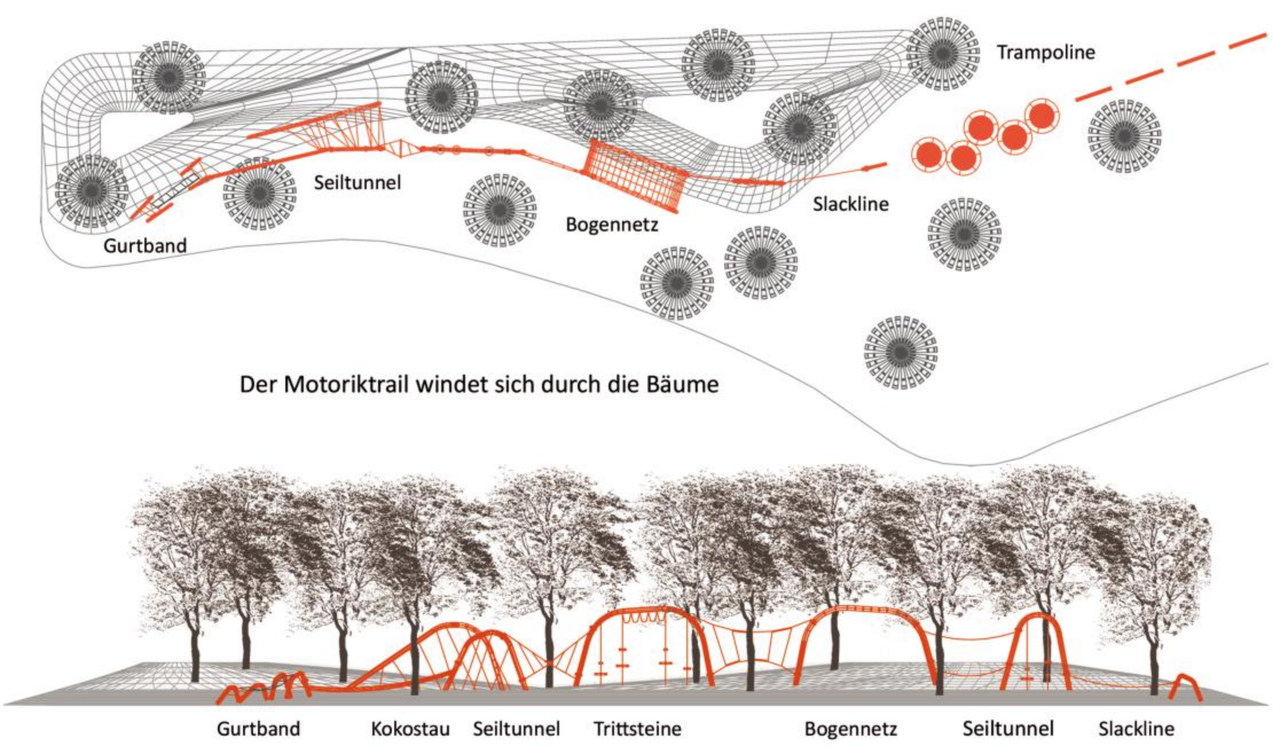
Die getrennten Bereiche wurden zu einem Parkteil zusammengezogen, durch die zentrale Rasenfläche entstanden Sichtverbindungen zwischen den unterschiedlichen Spielbereichen. Um einen identitätsstiftenden und einzigartigen Park zu schaffen, wurden alle Spiellandschaften eigens für diesen Ort entwickelt. Der Eingang zum Park ist durch eine geschwungene Stufe von der Verkehrsfläche abgesetzt. Eine üppige Blumenpflanzung heißt die Besucher willkommen. Dahinter öffnet sich die neue, frei nutzbare Rasenfläche des Bowling Green, Rasenfläche und eine Gruppe markanter Hainbuchen. Die Gehölze wurden freigestellt und dienen an sonnigen Tagen als Schattenspender und Kletterbäume. Diese Freifläche hat sich bereits als Kernstück des Bereichs etabliert: Alle Bevölkerungs- und Altersgruppen treffen sich hier und flanieren, spielen Federball und Frisbee oder picknicken.

Heuschneider
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



Schaukelparade
Motoriktrail





Als erste Attraktionen sind die „Schaukelparade", der Eingangsplatz und der „Motoriktrail" umgesetzt worden. Die Schaukelparade bietet allen Altersgruppen das Vergnügen- mehr oder weniger schwungvoll - nebeneinander zu schaukeln. Die zwölf unterschiedlichen Schaukeln bilden in einem leichten Bogen die Anmutung einer Skyline, die in den Parkraum hineinragt und zur Wohnbebauung abgrenzt. Die bis zu 4,5 Meter hohen himbeerroten Gerüste leuchten sie aus der Grünfläche hinaus und verknüpfen die Stadt mit dem Park.

Der Motoriktrail schlängelt sich über einen baumbestandenen Hügel. Es handelt sich um eine Konstruktion aus einzelnen Stahlbögen, die auf unterschiedliche Weise vernetzt werden. Die oberirdisch sichbaren Bögen scheinen im Untergrund eine zusammenhängende Schlangenlinie zu bilden. Wer den Pfad ohne den Boden zu berühren bewältigt hat, wird am Ende mit großen Sprüngen auf fünf Trampolinen belohnt.

Heuschneider
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN